

Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus Deutschland und Schweden testen Industrie-4.0-Technologien

28.04.2017 | Internationalisierung Deutschlands, Bi-/Multilaterales

"Swedish-German Testbed for Smart Production" heißt eine neue Initiative zum Austausch über die Umsetzung von Industrie-4.0-Technologien.

Ausgangspunkt für die Zusammenarbeit war eine Diskussionsrunde während der Eröffnung des deutsch-schwedischen Technologieforums der deutsch-schwedischen Handelskammer und der Königlich Schwedischen Akademie der Ingenieurwissenschaften (IVA) unter Beteiligung von Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem schwedischen Ministerpräsidenten Stefan Löfven. Die Initiative wird durch zwei Fraunhofer-Institute in Aachen und Chemnitz begleitet. Ein erster gemeinsamer Workshop fand am 26. April 2017 beim Aachener Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT statt.

Ziel des Workshops war es, die nächsten Schritte für die Kooperation zwischen Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland und Schweden festzulegen. Die Mehrzahl der Beteiligten engagiert sich bereits grenzüberschreitend innerhalb des Powertrain Manufacturing for Heavy Vehicles Application Lab (PMH), einer Kooperation zur Entwicklung und Fertigung von Antriebssträngen für LKW und Nutzfahrzeuge. Unter anderem wirken bereits Fraunhofer IPT, IWU und ITWM, die Königlich-Technische Hochschule (KTH) in Stockholm, die Institute Swerea KIMAB und Swerea IVF, die dem Forschungsnetzwerk RISE – Research Institutes of Sweden angehören, die Technische Hochschule Chalmers sowie die Unternehmen Scania, Volvo Trucks, Sandvik Coromant und Ovako daran mit.

In der Erklärung beider Regierungen während des deutsch-schwedischen Technologieforums der deutsch-schwedischen Handelskammer, die Ende Januar den Anstoß für die weitere Vertiefung der Zusammenarbeit gab, werden vier Themenfelder hervorgehoben: Life Sciences, Produktion und Materialien, Mobilität sowie Energie und Umwelt. Zu diesen Themen sollen die Partner grenzüberschreitend neue Konzepte und Lösungen entwickeln, die die Kompetenzen beider Länder bündeln und den Austausch über Technologien und Erfahrungen mit Digitalisierung und Vernetzung beflügeln. Die sogenannten "Testbeds" sollen dabei als Pilotlinien dienen, um neue smarte Produkte und Produktionssysteme zu erproben und ihre Vernetzung untereinander weiter zu entwickeln.

"Gerade in Schweden haben wir es mit einer herausragenden Innovationskultur zu tun", so Jannik Henser, der für die Fraunhofer-Gesellschaft das PMH in Stockholm vertritt. "Die deutschen Forschungseinrichtungen und Industrieunternehmen können damit nicht nur deutsches Technologie-Know-how schneller am schwedischen Markt testen, sondern profitieren auch in besonderer Weise von der enormen Kreativität und Aufgeschlossenheit der schwedischen Partner gegenüber neuen digitalen Lösungen für Produktionssysteme, Produkte und Geschäftsmodelle."

Das bereits bestehende PMH, das im September 2016 feierlich eröffnet wurde, wird nun als Plattform für weitere gemeinsame Projekte zwischen Fraunhofer und den schwedischen Forschungs- und Entwicklungspartnern dienen. Den Auftakt bildete der Workshop am Fraunhofer IPT, für die Zukunft sind weitere Treffen in Form von Workshops, Seminaren und Konferenzen geplant, denen sich interessierte Unternehmen jederzeit anschließen können. Gerade kleine und mittlere Unternehmen seien aufgerufen, sich in die geplanten Veranstaltungen einzubringen und ihre Ideen mit den Forschungspartnern zu teilen, um eine schnelle Marktreife zu erzielen.

Das Fraunhofer IPT befasst sich seit langem nicht nur mit den vier Fokusthemen der Kooperation, sondern verfügt auch über umfassendes Wissen und Erfahrungen in der Digitalisierung von Fertigungsprozessen für unterschiedliche Branchen und Produktgruppen.

Partner im Swedish-German Testbed for Smart Production:

- Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT, Aachen
- Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU, Chemnitz
- KTH Royal Institute of Technology, Stockholm
- RISE Research Institutes of Sweden, Stockholm
- Scania CV AB, Södertälje
- AB Volvo, Göteborg
- Sandvik AB, Sandviken
- Teknikföretagen, Stockholm
- Ericsson AB, Stockholm
- SAP SE, Berlin
- Labs Network Industrie 4.0 e.V., Berlin
- ABB AG, Ladenburg
- Physikalisch-Technische Bundesanstalt, Braunschweig/Berlin

Geplante Testeinrichtungen und Projekte:

- Modelbasierte Analytik
- Digitale Zwillinge
- Digitale Infrastruktur (Production Cloud und 5G)

Kontakt

Dr.-Ing. Jannik Henser
Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT
Brinellvägen 68
100 44 Stockholm, Schweden
Telefon: +46 8 790 9068
[E-Mail senden](#)

Susanne Krause M.A.
Externe und interne Kommunikation
Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT
Steinbachstr. 17
52074 Aachen
Telefon: +49 241 8904-180
[E-Mail senden](#)

Quelle: Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT / IDW Nachrichten

Redaktion: 28.04.2017

Länder / Organisationen: Schweden

Themen: Engineering und Produktion, Information u. Kommunikation, Netzwerke

[Zurück](#)

Weitere Informationen